

Italienischer Abend im Gasometer

Am zweiten Tag des **ZIGZAG JAZZ FESTIVALS** im Schöneberger Gasometer auf dem **EUREF-Campus** ging es gestern italienisch zu.



Der Abend begann mit **Mario Biondi** unter dem Motto: „20 Years of This Is What You Are“. Zu seiner Band gehörten **Massimiliano Greco** (piano), die Zwillinge **Giovanni Cutello** (saxophone) und **Matteo Cutello**

(trumpet), **Ameen Sales** (bass), **David Florio** (percussion, guitar) sowie **David Haynes** (drums). Mit seinem unverwechselbar tiefen, warmen Bariton zählt **Mario Biondi** zu den faszinierendsten Stimmen der internationalen Soul- und Jazzszene. Inspiriert von Legenden wie **Lou Rawls**, **Al Jarreau** und **Isaac Hayes** verbindet der sizilianische Sänger Jazz, Soul, R&B und mediterrane Klangfarben zu einem ebenso stilvollen wie emotional berührenden Sound.

Geboren in Catania und in einer Künstlerfamilie aufgewachsen, stand Biondi bereits früh auf der Bühne und machte sich zunächst als gefragter Studiosänger einen Namen. Der internationale Durchbruch gelang ihm 2004 mit der Soul-Jazz-Hymne *This Is What You Are*, die ihn schlagartig einem weltweiten Publikum bekannt machte.



Am Ende gabs Zugaben und Standing Ovations.

Mit gefeierten Alben wie *Handful of Soul*, *Sun, Beyond* und *Brasil* sowie zahlreichen Kooperationen mit renommierten Musikerinnen und Musikern hat **Mario Biondi** seinen Platz unter den großen Stim-

men unserer Zeit gefestigt. Seine Konzerte sind geprägt von Eleganz, Leidenschaft und jener seltenen Fähigkeit, jede Bühne in einen Ort voller Wärme, Groove und musikalischer Raffinesse zu verwandeln, was er eindrucksvoll im Gasometer unter Beweis gestellt hat.



Bevor **Till Brönner** beim zweiten Konzert auf die Bühne kam, begrüßten EUREF-Vorständin **Karin Teichmann** und Kultursenator **Stefan Evers** die rund eintausend Jazz-Fans im ausverkauften Gasometer. Evers dankte vor allem dem Chef des ZIG ZAG JAZZ CLUBS **Dimitris Christidis** für die Organisation des Festivals und dem EUREF-Campus, dass es hier stattfinden kann.



Und dann kam er: **Till Brönner**. So wie jeder beim Stichwort *Brille*, „Fielmann“ sagt, ist die Antwort auf das Stichwort *Trompete* natürlich *Brönner*, wobei das nur die halbe Wahrheit ist, denn er spielte gestern Abend auch auf einem Flügelhorn. Und mit ihm live on stage: **Christian von Kaphengst** (bass, musical director), **Mark Wyand** (saxophone), **Olaf Polziehn** (piano), **David Haynes** (drums), **Bruno Müller** (guitar), **Alessia Tavian** (vocals) und **Roberto Di Gioia** (keyboards).

TILL BRÖNNER steht für exklusive Konzerterlebnisse. Der renommierte Jazzmusiker begeistert in

atemberaubenden Live-Performances immer wieder das Publikum mit seiner unvergleichlichen Musikalität. Till ist nicht nur der international erfolgreichste deutsche Jazztrompeter, sondern auch Komponist, Arrangeur, Professor, Grenzgänger, Radiomoderator und Fotograf. Mit seiner einzigartigen Fähigkeit, verschiedenste Musikgenres zu meistern und immer wieder neue kreative Wege zu beschreiten, hat er sich als Virtuose an der Trompete und als musikalischer Visionär etabliert.

Seine Karriere, die vor über 30 Jahren mit einem wegweisenden Debüt begann, umfasst inzwischen 19 Studioalben und zahlreiche Auszeichnungen - darunter mehrere Gold- und Platin-Awards, sechs ECHOS und eine GRAMMY-Nominierung. **TILL BRÖNNER** hat sich längst in die *Hall of Fame* seines Genres gespielt. Wenn die Tage länger werden und warme Abende nach Musik unter freiem Himmel verlangen, bringt **Till Brönner** mit *ITALIA* den Sound des Südens meistens auf die Open-Air-Bühnen, was allerdings auch bestens in einem klimatisierten Saal funktioniert, wie wir gestern erleben durften, und ohne von Mücken gestochen zu werden.



Fotos: Ed Koch

Inspiziert von seinem gleichnamigen Album (VÖ: 5. September 2025) widmet sich der international erfolgreiche Jazztrompeter der goldenen Ära italienischer Musik der 60er- bis frühen 80er-Jahre - einer Zeit voller Melodien, Lebensfreude und mediterraner Leichtigkeit. Die Songs von **Paolo Conte**, **Lucio Battisti** oder **Ennio Morricone** entfalten eine ganz besondere Magie. Mit seiner unverkennbaren Trompete, lässiger Virtuosität und stilvoller Bühnenpräsenz verbindet **Till Brönner** Jazz mit italienischem Flair und schafft eine Atmosphäre, die an laue Nächte in Rom erinnert, dort, wo er die ersten fünf Jahre seines Lebens verbrachte. Zwischen Sehnsucht, Ele-

gan und rhythmischer Leichtigkeit entsteht ein Konzerterlebnis, das Sommer, Musik und Dolce-Vita-Gefühl vereint. Die *ITALIA* Sommertermine sind Abende voller Emotion, Klang und mediterraner Wärme - ein musikalischer Kurzurlaub. *Quelle: Instagram - bearbeitet*

Till Brönner und seine Band begeisterten die Besucher des Festivals. Und für diejenigen, die nicht genug bekommen konnten, ging es ab 22:00 Uhr in die Sky-Lounge des Gasometers, knapp 80 Meter über Berlin, weiter.

Dort wartete das **Antonio Faraò Quartet** mit seinem *Italian Soundtracks*. Am Piano **Antonio Faraò**, Saxofone **Mauro Negri**, Double Bass **Yuri Golubev** und an den Drums **Ruben Bellavia**.

Mit **Antonio Faraò** kam gestern Abend einer der großen europäischen Jazzpianisten der Gegenwart in die Sky-Lounge. Der italienische Ausnahme-Musiker verbindet technische Brillanz, enorme rhythmische Energie und melodische Eleganz zu einem Stil, der ihn seit Jahrzehnten zu einer festen Größe der internationalen Szene macht.

Bereits früh gewann Faraò den renommierten Concours International de Jazz de Martial Solal in Paris und etablierte sich wenig später weltweit als einer der führenden Pianisten seiner Generation. Im Laufe seiner Karriere arbeitete Faraò mit Künstlern wie **Jack DeJohnette**, **Chris Potter**, **Joe Lovano**, **Billy Cobham**, **Jeff "Tain" Watts**, **Ivan Lins**, **Bireli Lagrène** und **Marcus Miller** zusammen. Seine Alben erschienen unter anderem bei *Enja Records* und zeigen einen Musiker, der sich mühelos zwischen modernem Mainstream-Jazz, Fusion und hochenergetischer Improvisation bewegt. Mit seinem Quartett präsentierte **Antonio Faraò** modernen Jazz auf höchstem internationalen Niveau - virtuos, kommunikativ und getragen von einem Pianisten, der seit vielen Jahren zu den herausragenden Stimmen des europäischen Jazz zählt. *Quelle: ZIGZAG JAZZ FESTIVAL*

Heute geht's weiter mit zwei großen Stimmen des Jazz, um 18:00 Uhr **Stacey Kent** und um 20:30 Uhr die in New Orleans (wo sonst) geborene **Ledisi**. Für beide Konzerte gibt's noch Tickets. <https://zigzag-jazzfestival.de/>

Meckerecke: Während am ersten Konzerttag keine Getränke mit in den Saal genommen werden durften, war dies am zweiten Tag erlaubt. Keine gute Maßnahme. Der Gasometer ist nicht der ZIG ZAG CLUB, sondern ein Konzertsaal und in diesen gehören keine Getränke, vor allem wegen des ständigen Rauslaufens von Gästen, die aufs Klo müssen.

Zusammenstellung und Kommentierung: **Ed Koch**